

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1861-01	Termin 08.09.2016	Umweltausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
08.09.2016	Umweltausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Luftqualität 2015 – Ergebnisse der Luftqualitätsmessungen an der Mülheimer Straße

Sachdarstellung

Zur kontinuierlichen Erfassung der Luftqualität gibt es in NRW ein Luftqualitätsüberwachungssystem (LUQS) mit mehr als 60 ortsfesten Messstationen an denen die Konzentration vor allem von Feinstaub, Stickstoffdioxid, Benzol und Ozon erfasst wird. Betrieben wird es durch das für die Überwachung der Luftqualität in NRW zuständige Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV). Das LANUV verfügt darüber hinaus über weitere mobile Messeinrichtungen, die insbesondere an Belastungsschwerpunkten des Verkehrs und der Industrie eingesetzt werden.

In Oberhausen befindet sich eine Station zur kontinuierlichen Luftqualitätsmessung an der Mülheimer Straße auf der westlichen Seite in Höhe der Hausnummer 117. Hier werden die Konzentrationen von Stickstoffmonoxid (NO), Stickstoffdioxid (NO₂) und Schwebstaub (PM10) gemessen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite in Höhe Hausnummer 116 befindet sich darüber hinaus ein sogenannter Passiv-Sammler (Messung von NO₂).

Die Ergebnisse der Luftqualitätsmessungen werden vom LANUV nach Abschluss eines Messjahres zunächst validiert und ausgewertet. Im Anschluss erfolgt die Veröffentlichung üblicherweise im jährlichen „Bericht zur Luftqualität in NRW“. Die Messergebnisse für das Jahr 2015 wurden bisher allerdings nur in Form einer Pressemitteilung durch Umweltminister Remmel (MKULNV) bekannt gegeben. Der Bericht zur Luftqualität für das Jahr 2015 wurde bislang (Stand Ende Juli 2016) noch nicht veröffentlicht.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 10.08.2016	Lauxen 15.08.2016	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K) Kenntnisnahme (K) Personalrat []			
Gleichstellungsstelle []			

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1861-01	Termin 08.09.2016	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

26

27 **Feinstaub-Belastung 2015**

28

29 Bei der Belastung mit Feinstaub (PM10) betrug der Jahresmittelwert an der Mülheimer Straße 25
30 $\mu\text{g}/\text{m}^3$, so dass der EU-Grenzwert von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ - wie auch schon in den Vorjahren - eingehalten
31 wurde. Der Tagesmittelwert von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ darf an maximal 35 Tagen im Jahr überschritten werden.
32 Eine solche Überschreitung trat an der Mülheimer Straße im Jahr 2015 an 15 Tagen auf, so dass
33 auch dieser Grenzwert eingehalten wurde.

34

35 Insgesamt hat sich in NRW nach Einschätzung des LANUV der langfristig erkennbare Trend
36 rückläufiger PM10-Belastungen auch im Jahr 2015 fortgesetzt. An allen 68 Messstellen in NRW
37 wurden der Grenzwert für den Jahresmittelwert und der Tagesmittelgrenzwert eingehalten. Auch im
38 Jahr 2015 machten sich die für gute Luftqualität günstigen meteorologischen Jahresbedingungen in
39 NRW positiv bemerkbar. Eine Entwarnung bezüglich der Feinstaubbelastung der Luft kann aber nach
40 Aussage des LANUV nicht ausgesprochen werden, da mögliche ungünstige meteorologische
41 Bedingungen in den kommenden Jahren und die zunehmende Verbrennung von Holz mit erhöhten
42 Feinstaubanteilen im Rauch dem derzeitigen positiven Trend bei den Messungen entgegen laufen.

43

44

45 **Stickstoffdioxid-Belastung 2015**

46

47 An der Mülheimer Straße betrug der Jahresmittelwert für Stickstoffdioxid (NO_2) für 2015 an der
48 kontinuierlichen Messstation $53 \mu\text{g}/\text{m}^3$ bzw. $47 \mu\text{g}/\text{m}^3$ am Passiv-Sammler. Gegenüber dem Vorjahr
49 wird der vom LANUV beschriebene Trend eines schwachen Rückgangs zwar bestätigt (in 2014
50 betrug die NO_2 -Belastung noch $55 \mu\text{g}/\text{m}^3$ an der kontinuierlichen Messstelle bzw. $51 \mu\text{g}/\text{m}^3$ am
51 Passiv-Sammler). Die Luftbelastung an der Mülheimer Straße liegt aber nach wie vor deutlich über
52 dem Jahresmittelgrenzwert von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$.

53

54 Im Jahr 2015 wurde die Stickstoffdioxid-Belastung an 128 Messstellen in NRW gemessen. Der
55 Grenzwert für das Jahresmittel wurde dabei an 56 Messorten überschritten (Vorjahr 58). Der
56 Kurzzeitgrenzwert (18 erlaubte Überschreitungen des 1-Stunden-Mittelwertes oberhalb $200 \mu\text{g}/\text{m}^3$)
57 wurde im gesamten NRW-Messnetz eingehalten. Wie auch in den vergangenen Jahren traten
58 Grenzwertüberschreitungen des Jahresmittelwertes ausschließlich an verkehrsbelasteten Standorten
59 auf. Nach wie vor sind der Kfz-Verkehr und insbesondere die Dieselfahrzeuge als Hauptverursacher
60 der hohen NO_2 -Belastung anzusehen. Trotz des weiterhin anhaltenden Trends eines schwachen
61 Rückgangs der Immissionsbelastungen ist eine kurzfristige Einhaltung des Grenzwertes nach
62 Einschätzung des LANUV nur durch eine deutliche Reduktion der Kfz-bedingten Emissionen möglich.

63

64

65 **Entwicklung der Luftqualität an der Mülheimer Straße**

66

67 Zur Veranschaulichung, wie sich die Luftqualität an der Mülheimer Straße im Zeitvergleich entwickelt
68 hat und wie sie im regionalen Vergleich einzuschätzen ist, sind im Anhang zwei Grafiken beigelegt.
69 Darin werden die Messergebnisse für die PM10-Belastung (Anlage 1) und die NO_2 -Belastung (Anlage
70 2) der Oberhausener und auch der Messstationen anderer Städte im Ruhrgebiet im Zeitablauf
71 dargestellt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1861-01	Termin 08.09.2016	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

73

74 Bei den Feinstaubwerten im Jahr 2015 wird deutlich, dass an der Messstation an der Mülheimer
75 Straße dem Trend entsprechend weiterhin ein Rückgang gegenüber den Vorjahren ermittelt wurde.
76 Die Grenzwerte wurden hier wie im gesamten Ruhrgebiet eingehalten, und die Belastung an der
77 Mülheimer Straße war im regionalen Vergleich relativ niedrig. Wie bereits im Jahr 2014 waren
78 allerdings auch im Jahr 2015 die meteorologischen Bedingungen sehr günstig, was sich für die
79 Luftqualität positiv bemerkbar machte. Eine Entwarnung wurde deshalb vom LANUV trotz der
80 Einhaltung der Grenzwerte nicht ausgesprochen.

81

82 Bei der NO₂-Belastung kam es an der Mülheimer Straße im Jahr 2015 nach einem Anstieg im Vorjahr
83 wieder zu einem leichten Absinken der Werte. Der Grenzwert wird allerdings weiterhin nicht
84 eingehalten und es besteht für die Mülheimer Straße nach wie vor dringender Handlungsbedarf. Mit
85 53 µg/m³ wurde hier im Jahr 2015 der höchste NO₂-Jahresmittelwert im Ruhrgebiet gemessen. Im
86 Landesvergleich gehört die Oberhausener Messstation nach Stationen in Köln (66 µg/m³), Düren (61
87 µg/m³) und Düsseldorf (59 und 56 µg/m³) zu den Standorten mit der höchsten NO₂-Belastung in
88 NRW. Die Tatsache, dass die Überschreitungen in ganz NRW ausschließlich an
89 Verkehrsmessstationen auftreten, zeigt, dass insbesondere weitere Maßnahmen im Bereich des
90 Straßenverkehrs notwendig sind.

91

92

93 **Verkehrsreduzierung auf der Mülheimer Straße**

94

95 Die im Jahr 2013 als eine der Maßnahmen des Luftreinhalteplans Ruhrgebiet 2011 durchgeführte
96 „Potenzialanalyse Mülheimer Straße“ zeigt Möglichkeiten zur Einhaltung der Grenzwerte für
97 Feinstaub und Stickstoffdioxid auf (siehe M/15/2644-01). Ein wesentlicher Bestandteil zur Senkung
98 der Luftschadstoffbelastung ist die Reduzierung des DTVs (Durchschnittliche tägliche
99 Verkehrsstärke). Durch die Fachverwaltung wurde im Jahr 2015 ein Bluetooth-Detektions-System
100 entlang der Mülheimer Straße, der Konrad-Adenauer-Allee und der Bundesautobahn 516
101 eingerichtet, mit dem Stärken, Spitzenzeiten und Routen des Durchgangsverkehrs ermittelt werden
102 sollen (siehe M/16/0446-01).

103

104 Erste Analysen haben ergeben, dass ca. 9% der Fahrzeuge in Richtung Süden und 22 % der
105 Fahrzeuge in Richtung Norden die Mülheimer Straße auf dem Abschnitt zwischen Danziger Straße
106 und Brücktorstraße als Durchgangsverkehr nutzen. Auf den gesamten Verkehr in der Mülheimer
107 Straße bezogen liegt der Anteil des Durchgangsverkehrs bei ca. 16%.

108

109 In einem nächsten Schritt wird nun gemeinsam mit dem LANUV prognostiziert, wie die Reduzierung
110 der Verkehrsmenge um den ermittelten Durchgangsverkehr auf die Luftbelastung in der Mülheimer
111 Straße wirken wird. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung erneut zu diesem Thema
112 berichten.

113

114

115 **Perspektiven der Luftreinhaltepolitik auf Bundes- und Landesebene**

116

117 Es zeigt sich, dass die Belastung mit Stickstoffdioxid das Hauptproblem in der Luftreinhaltung ist. Die
118 EU-Kommission hat am 18.06.2015 ein formelles EU-Vertragsverletzungsverfahren gegen die
119 Bundesrepublik Deutschland zu den Grenzwertüberschreitungen von NO₂ eingeleitet. Dieses
120 Verfahren bezieht sich auf insgesamt 29 Gebiete (darunter auch das Gebiet Duisburg, Oberhausen,
121 Mülheim), in denen zwischen 2010 und 2013 der Jahresmittelwert, in drei Fällen auch der
122 Stundenmittelgrenzwert, überschritten wurde.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1861-01	Termin 08.09.2016	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

124 Nach Ansicht der EU-Kommission reichen die in diesen Gebieten ergriffenen Maßnahmen nicht aus,
125 um die Dauer der Überschreitung dieser Grenzwerte so kurz wie möglich zu halten. Auch für andere
126 Mitgliedstaaten wie Frankreich, Großbritannien und Spanien wurden entsprechende
127 Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet.

128
129 Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat zudem Luftreinhaltepläne in ganz Deutschland beklagt - in NRW
130 für die Städte Aachen, Bonn, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen und Köln. Handlungsdruck besteht
131 nach Einschätzung des Deutschen Städtetags auch aufgrund einer sich wandelnden
132 Rechtsprechung, insbesondere der Verwaltungsgerichte in Deutschland. Hierbei sei feststellbar, dass
133 die Gerichte dem Gesundheitsschutz in der jüngsten Vergangenheit einen höheren Stellenwert
134 einräumen. Während in früheren Entscheidungen den Behörden ein breiterer Gestaltungsspielraum
135 zugebilligt wurde, werde nunmehr zunehmend betont, dass die Behörden verpflichtet seien, die
136 erforderlichen Maßnahmen zur schnellstmöglichen Einhaltung der zulässigen Immissionsgrenzwerte
137 vorzusehen.

138
139 Sowohl seitens des Deutschen Städtetags als auch der Landesregierung NRW ist wiederholt betont
140 worden, dass die auf lokaler Ebene ergriffenen Maßnahmen allein nicht ausreichen, um die
141 Stickstoffdioxid-Belastung hinreichend zu reduzieren. Vielmehr sind die Behörden auf EU- und
142 Bundesebene und insbesondere die Fahrzeughersteller gefordert, für emissionsarme
143 Fahrzeugantriebe zu sorgen.

144
145 Nach der Affäre um die betrügerischen Manipulationen im Abgassystem von Dieselfahrzeugen hat im
146 April 2016 eine Sonder-Umweltministerkonferenz stattgefunden, bei der zahlreiche Punkte
147 beschlossen wurden: Nachrüstung von Bestandsfahrzeugen zur Einhaltung der Grenzwerte auch im
148 Realbetrieb, Erarbeitung eines Stufenkonzeptes zur Erfassung von Real-Emissionen und zur sicheren
149 Einhaltung der EURO 6-Grenzwerte auf europäischer Ebene, verstärkter Einsatz von
150 emissionsarmen Fahrzeugen sowie Vorantreiben eines emissionsarmen Güterverkehrs,
151 Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs und des Öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich
152 einer besseren Finanzierung durch zusätzliche Regionalisierungsmittel u.v.m. Vorgesehen ist auch
153 die Fortschreibung der Kennzeichnungsverordnung (35. BImSchV) dahingehend, dass neben
154 Benzin-, Elektro- und Hybridfahrzeugen mit geringem oder gar keinem Schadstoffausstoß
155 stufenweise mittelfristig nur noch Dieselfahrzeugen mit geringen NOx-Emissionen die Einfahrt in stark
156 belastete Gebiete erlaubt werden sollten.

157
158 Die Landesregierung setzt ebenfalls darauf, dass es nur durch eine Kombination unterschiedlicher
159 Maßnahmen möglich wird, die Luftqualität in NRW weiter zu verbessern. Sie sieht die Pkw-Hersteller
160 und die Behörden auf EU- und Bundesebene in der Pflicht, die Pkw mit den geltenden Vorschriften in
161 Einklang zu bringen, die Zulassungsverfahren zu verbessern und eine wirksame Feldüberwachung
162 einzuführen. Außerdem sei eine nachhaltige Verbesserungen der Luftqualität in Städten nur mit
163 emissionsarmen bzw. -freien Antrieben, einem verbesserten ÖPNV und mehr Rad- und Fußverkehr
164 zu erreichen und auch die Industrieanlagen sollen in den Blick genommen werden, damit die
165 weiträumige NO₂-Hintergrund-Belastung in Nordrhein-Westfalen abnimmt.

166

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1861-01	Termin 08.09.2016	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

168

169 **Kurzfassung**

170

171 Der Bericht informiert über die Messergebnisse für Feinstaub und Stickstoffdioxid, die vom LANUV an
 172 der Messstation Oberhausen-Mülheimer Straße für das Jahr 2015 erfasst wurden. Da der Grenzwert
 173 für die Stickstoffdioxid-Belastung nach wie vor nicht eingehalten wird, werden darüber hinaus die
 174 derzeit zu diesem Aspekt bundesweit diskutierten Ansatzpunkte der Luftreinhaltepolitik
 175 angesprochen.

176

177

178 **Anlage**

179

180 Anlage 1: Feinstaub-Belastung an verschiedenen Messstationen im westlichen Ruhrgebiet

181 Anlage 2: Stickstoffdioxid-Belastung an verschiedenen Messstationen im westlichen Ruhrgebiet